

Wiesbadener Tagblatt.

No. 30.

Samstag den 4. Februar

1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 9. Januar 1860.

Die Ergänzung der aus der Mitte des Gemeinderaths bestellten Commissionen und die Neuwahl der Armenpfleger für das Jahr 1860 betr.

36. In die Armen-Commission werden an die Stelle der aus dem Gemeinderathe ausgetretenen Herren Rohr und Weygandt die Herren Freitag und Thon;

38. in die Bau-Commission an die Stelle des Herrn Weygandt der Herr Meckel;

40. in die Schul-Commission an die Stelle des Herrn Göbel der Herr Daffner;

41. in die Feuerlösch-Commission an die Stelle des Herrn Weygandt der Herr Wilh. Habel und

39. in die Leihhaus-Commission an die Stelle des auf sein Ansuchen von den Functionen eines Mitgliedes dieser Commission entbundenen Herrn Meckel der Herr Käsebieber erwählt.

37. Sodann wurden die sämmtlichen bisherigen Armenpfleger auch für das Jahr 1860 wieder gewählt, nämlich:

- | | | | | |
|-----|---|---------|-------|---------------|
| 1) | Herr Dachdeckermeister Heinrich Schmidt | für das | I. | Stadtviertel, |
| 2) | " Schlossermeister Heinrich Schott | " | II. | " |
| 3) | " Seilermeister Wilh. Erckel | " | III. | " |
| 4) | " Schreinermeister Wilh. Löw | " | IV. | " |
| 5) | " Schlossermeister Heinrich Weiß | " | V. | " |
| 6) | " Drehermeister Aug. Fris | " | VI. | " |
| 7) | " Spenglermeister Jacob Jung | " | VII. | " |
| 8) | " Posamentier Ebnard Kalb | " | VIII. | " |
| 9) | " Hoffstrumpfweber Heint. Feir | " | IX. | " |
| 10) | " Schlossermeister Reinh. Weygandt | " | X. | " |
| 11) | " Bäckermeister Jacob Sauereffig | " | XI. | " |
| 12) | " Wilhelm Berner | " | XII. | " |

Wiesbaden, im Januar 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 18. Januar 1860.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

70—83. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

87. Auf Schreiben der Hochbauinspection dahier vom 17. l. M., die Einrichtung des Apparats zum Mischen der Gasuhren betr., wird beschlossen: den Antrag der Hochbauinspection, daß der verpflichtete Mischmeister Kilian beauftragt werde, den Normal-Compteur auf seine Richtigkeit in der

Gasalchanstalt zu Mainz aichen zu lassen, wonach alsdann die Scala an dem Gasometer festgestellt werden könne, zu genehmigen, hierüber zuvor jedoch noch die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft und die ernannte Commission von Sachverständigen zu hören.

92. Der Antrag der Herren Käsebieber, Meckel und Freytag, der Gemeinderath möge beschließen, dem Bürgermeister gegenüber den dringenden Wunsch auszusprechen, daß in der Folge die Sitzungsprotokolle des Gemeinderaths stets in 10 bis längstens 14 Tagen nach abgehaltener Sitzung in einem der hier erscheinenden Blätter auszüglich veröffentlicht werden möchten, wird als Wunsch angenommen.

93-97. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

100. Auf das Gesuch der Bewohner der verlängerten Kirchgasse, Ehr. Zollmann und Consorten, die Tiefertlegung des vor ihren Häusern befindlichen Abzugs-Canals betr., wird beschlossen: dieses Gesuch beruhen zu lassen, bis das Nivellement des Hauptcanals in der Rheinstraße aufgenommen, und geprüft worden ist, ob durch die Tiefertlegung desselben ermöglicht werden kann, sowohl den Canal aus der Kirchgasse als auch die Canäle aus dem neuen Quartiere vor der Rheinstraße in denselben einmünden zu lassen.

101. Das Gesuch des Johann Philipp Reinemer von hier, als Vormund über die minderjährigen Kinder des Philipp Bücher von hier, um Erlaubniß zur Abführung des im Keller des neuerbauten Hauses seiner Curanden sich sammelnden Wassers mittelst eines anzulegenden Canals durch den Faulbrunnenweg, wird der Baucommission unter Zuziehung der Herrn Bücher, Thon und Freytag zur Begutachtung hingewiesen.

102. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 17. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Tünchermeisters Phil. Erkel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses gegen über der Schwalbacherstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben, wie dieselbe von Herzoglicher Hochbauinspection beantragt ist, nichts zu erinnern gefunden worden ist.

103. Nach Kenntnißnahme der eingelaufenen Bewerbungen um die erledigte Accise-Einnehmerstelle wird Lehrer Gustav Zehring von hier mit 8 gegen 6 Stimmen zum Accise-Einnehmer erwählt und beschlossen: dessen Jahresgehalt auf 800 fl. festzusetzen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der durch das Ableben des Leihhausstarators Friedrich Kesserdorf von hier erledigten Dienststelle eines Starators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk und dergleichen an der hiesigen Leihhaus-Anstalt betr.

In Folge des Ablebens des Leihhausstarators Friedrich Kesserdorf von hier ist die Dienststelle eines Starators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk und dergleichen an der hiesigen Leihhausanstalt vacant geworden, und soll diese Dienststelle so bald als möglich wieder besetzt werden.

Es wird dies hiermit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre Gesuche innerhalb 8 Tagen schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben.

Es können jedoch nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, welche die zur instructionsgemäßen Führung der Dienststelle erforderlichen Kenntnisse besitzen und eine Caution von 800 fl. zu stellen im Stande sind.

Wiesbaden, 4. Februar 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von eisernen Geländern und Vergitterung im Betrage von circa 2500 fl. für den Caserneneubau zu Viebrich soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Zeichnung und Bedingungen liegen vom 13. bis 17. l. M. zur Einsicht auf dem Bau-Bureau offen.

Forderungen sind schriftlich und versiegelt längstens bis zum 25. l. M. unter der Aufschrift "Submission auf Schlosserarbeit" an die Caserneverwaltung zu Viebrich gelangen zu lassen.

Viebrich, den 2. Februar 1860.

343

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König, Margarethe Elisabeth geb. Heus von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause versteigern:

Stab-Nr. Rath. Sch.

- 1) 5002 82 54 Acker im Hammersthal zw. der Domäne und Georg Friedrich Cron, gibt 18 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 5003 31 21 Acker an der 3ten Remise zw. Christian Weil und Joh. Phil. Faust, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 3) 5004 49 81 Acker im 2ten Born zw. Heinrich Schaaß Wittb. und Jacob Heus, gibt 11 fr. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 4) 5005 65 88 Acker ober der Kupfermühle zw. Heinrich Jacob Heus beiderseits, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 5006 27 25 Acker an der 2ten Remise zw. Chr. Häuser Wittb. und Georg Dambmann, gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 6) 5007 31 6 Acker im Ochsenstall zw. Conrad Aßheimer und Conrad Heus, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt;
- 7) 5008 36 96 Acker unter der Hainbrücke zw. Joh. David Schweisguth und Georg David Schmidt, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 8) 5010 34 28 Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Jacob Blum und Jacob Birk, gibt 7 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 9) 5011 44 62 Acker im kleinen Hainer, zw. Daniel Kraft und Joh. Heinrich Burk, gibt 10 fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;
- 10) 5012 56 57 Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Güttler und Georg Waltherr, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt- und 13 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 11) 5013 69 21 Acker ober dem Kirschbaum zw. Pfl. Friedrich Poths und Joh. Lambert, gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 3 fl. 19 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
- 12) 5015 22 36 Acker auf den Rödern zw. Wilh. Horn und Dr. Braun, gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität und hat 1 Baum;
- 13) 5016 25 54 Acker Ueberried zw. Conrad Heus beiderseits, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 14) 5017 46 85 Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Heinrich Schaaß Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität und hat 10 Bäume;

- 15) 5019 35 4 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Adolph Dambmann und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 34 fr. Zehntannuität;
 16) 5020 73 — Acker vor dem Ruffbaum zw. Conrad Heus und Friedr. Stritters Wittb., gibt 40 fr. Zehntannuität;
 17) 5023 18 99 Acker am Faulweidenborn zw. Heinrich Schaack's Erben und Friedr. Christ. Schmidt;
 18) 5024 62 48 Acker im Rosenfeld zw. Jacob Diener und Conrad Heus, gibt 13 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
 19) 5018a 56 17 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Heinr. Reinh. Wilh. Blum und Christian Bücher, gibt 12 fr. 2 hll. Zehntannuität und hat 4 Bäume;
 20) 5022a 23 9 Acker auf dem Fischpfad, westlich der Viebrücher Chaussee, zwischen Pbl. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 22 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 21) 5022b 3 10 Acker auf dem Fischpfad, östlich der Viebrücher Chaussee, zw. Philipp Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 3 fr. Zehntannuität;
 22) 5021 44 60 Acker auf dem Rosbacherberg zw. Christian Störkel und Conrad Heus, gibt 24 fr. Zehntannuität;
 23) 5025 60 80 Wiese in der Blumenwiese zw. Marie Leonore Stuber beiderseits.

Wiesbaden, den 19. Januar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 618 Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 10. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird in nachstehenden Domanal-Waldungen in der Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus, folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich versteigert:

1) im District Eschbach:

- 2 lerbene Werkholzstämme von 25 Cff.,
 20 $\frac{1}{2}$ Rftr. kiefernes Brügelholz,
 1925 Stück kieferne Wellen;

2) im District Altenstein f.:

- 3 Klafter birkenes Brügelholz und
 3700 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang ist im District Eschbach.

Bleidenstadt, am 30. Januar 1860. Herzogl. Nass. Receptr.
 29 Hörten.

Notizen.

Heute Samstag den 4. Februar, Vormittags 11 Uhr,
 Grummel-Versteigerung in dem städtischen Bullenstallgebäude dahier. (S.
 Tagbl. No. 28.)

Bayerischer Hof in Wiesbaden.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich neben meiner renommirten Bierwirthschaft ein neues und sehr schön ausgestattetes geräumiges **Weinlokal** eingerichtet habe und empfehle vorzügliche und reingehaltene **Weine** nebst **Restauration** zu billigen Preisen, sowie auch **Kitzinger Bier** (Chemann) bester Qualität.

G. Reinemer. 1002
 Ein Parterrelogeplatz ist abzugeben. Zu erfragen in der Exped. 1003

Wiesbaden. — Gasthof zum Adler.

Freitag den 10. Februar 1860

VOCAL- & INSTRUMENTAL-CONCERT,

gegeben von dem

Violoncellisten C. N. Grimm,

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Tipka**, der Herren **Simon**, **Schreiber** (Pianist), des Herrn Capellmeister **Lux**, des Herrn Concertmeister **Baldenecker**, der Herren **Heyl**, **Pallat**, **Fuchs**, **Stahlknecht**, **Rauch**, **Rippert**, sowie mehrerer Mitglieder des hiesigen Männergesangsvereins.

Programm.

Erste Abtheilung:

- 1) **Serenade** von F. Schubert (Trio), für Clavier, Violine und Violoncelle, vorgetragen von Herren **Schreiber**, **Baldenecker** und dem Concertgeber.
- 2) **Lieder**, gesungen von Fr. **Tipka**.
- 3) **Solo** für Violoncelle über Motive aus dem „Tannhäuser“ mit Begleitung von Harfe und Orgue mélodium, vorgetragen von Herrn Capellmeister **Lux**, Herrn **Arnold** und dem Concertgeber.
- 4) **Declamation** von Herrn **Heyl**.
- 5) **Serenade** für 4 Violoncell's, mit Begleitung eines Contrabasses, Violoncell's und Pauken.

Zweite Abtheilung:

- 1) **Sonate** von Beethoven, Op. 27 aus Cis-moll, vorgetragen von Herrn **Schreiber**.
- 2) **Lieder**, a) „Die Meeresstille“ von Robert Franz,
b) „Ja, Du bist mein“ von Marschner,
vorgetragen von Herrn **Simon**.
- 3) a) **Quintette** de *così fan tutte* de Mozart, arrangé pour Violon, Violoncelle, Orgue & Piano par Gounod, vorgetragen von Herrn **Baldenecker**, Herrn Capellmeister **Lux**, Herrn **Pallat** und dem Concertgeber.
b) **Méditation** sur le 1^{er} Prélude de Piano de S. Bach, composé pour Violoncelle, Piano, avec accompagnement d'Orgue.
- 4) **Duett** aus „Belisar“ von Donizetti, vorgetragen von Fr. **Tipka** und Herrn **Simon**.
- 5) **Drei Lieder** für 4 Männerstimmen,
a) „Der frohe Wandersmann“, von Mendelssohn,
b) „Die Kapelle“, in Cis-moll, von C. Kreuzer,
c) „Abendfeier“, von C. Kreuzer,
vorgetragen von mehreren Mitgliedern des Männergesangsvereins.

Billette zum Subscriptionspreis zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von Wagner (Tannusstrasse), sowie des Abends an der Kasse zu 1 fl. 20 kr. zu haben.

Anfang präcis 6 1/2 Uhr.

1025



Heute Abend bei der Schwester.

Verreche. 1004

Corsetten

in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, werden zu ganz billigen Preisen verkauft.

U. Kunkler, Langgasse No. 14. 862

Unterzeichneter kauft fortwährend alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen. **Salomon Marx**, Kirchhofsgasse No. 3. 1005

Ein Frauenzimmer, welches in der **Kochkunst** perfekt ist, empfiehlt sich den respectiven Herrschaften als Kochfrau. Näheres Heidenberg 5. 1006

Vorgerechnete **Battist** und **Piquefragen** das Stück zu 6 fr., im Duzend billiger bei **862** **A. Kunkler**, Langgasse No. 14.

Raffinade	per Pfund 20 fr.	} im Brode
Prima Melis	" " 19 fr.	
Secunda Melis	" " 18 fr.	

1007 empfiehlt **Sch. Philippi** am Uhrthurm.

Schmelzbutter von vorzüglicher Güte à 32 fr. per Pfund, in ganzen Kübeln (25—50 Pfund) billiger, empfiehlt **61** **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Bordeaux Zwetschen per Pfund 11 fr.,
Bamberger Zwetschen 10 fr.
1007 bei **Sch. Philippi** am Uhrthurm.

Kanarienvogel, Döselnfen, Stocknfen sind zu verkaufen bei **Küfer Bager**, Wegergasse. 1008

Neue lackirte Möbel,

ein- und zweithürige Kleiderschränke, Nachttische, Bettstellen, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 976

Ein schöner **Transportirherd** mit Schiff und Bratofen ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen große Burgstraße No. 10. 923

Zimmerspäne sind zu haben Taunusstraße No. 14 bei **Bäcker Henß**. 1009

Es ist billig zu verkaufen ein noch in gutem Zustande befindlicher **Wagen**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 975

Ein große tieferne **Waschbütte**, circa 16 Last haltend, ist zu verkaufen bei **H. Bager**, Küfermeister, Wegergasse. 1008

Taunusstraße No. 9 sind gebrauchte **Backsteine** zu verkaufen. 1010

Eine **Kinderbettlade** ist zu verkaufen Nerostraße No. 35. 1011

Zwei neue **Sobelbänke** sind billig zu verkaufen bei **1012** **Schreiner Biches** in Sonnenberg.

Steingasse No. 6 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 1013

Heinerich!

Dem „Zurückgebliebener“ sich Nennenden zur Nachricht, daß er nicht zurückgeblieben, sondern **zurückgestoßen** worden war.

Wenn ihm ein solches Unglück passiert, so wird man nicht annehmen können, daß er seine Freude darüber ausdrückt und

Motto:

1014 „Wenn dem Fuchs die Trauben zu hoch hängen, so sind sie sauer!“
Einer, der, noch dabei ist.

Ein **Mitlefer** zum **Frankfurter Journal** wird gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 723

Die zur **Wassermühle** gehörige **Wahlmühle** von zwei Gängen mit neuem **Wasserrad** beabsichtige ich mit dabei gelegenem **Stallgebäude**, **Wiesen** und **9 Morgen Ackerland** zu verpachten. Näheres bei **Wilh. Rucker.** 625

Ein grün-seidener **Regenschirm** mit einem braunen Stiel ist am **1ten Februar** verloren gegangen. Der **Finder** wird gebeten, ihn **Langgasse No. 19** gegen eine gute **Belohnung** wieder abzugeben. 1015

Stellen-Gesuche.

Ein **Haushändchen**, welches bügeln kann und mit guten **Zeugnissen** versehen ist, wird aufs **Land** gesucht. Näheres in der **Exped.** 984

Ein **Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, waschen, bügeln und nähen kann, wird gesucht **Kranz No. 6.** 985

Ein **Mädchen**, welches nähen und bügeln kann und die **Hausarbeit** versteht, wird zu einer **Herrschaft** aufs **Land** gesucht. Näheres **Exped.** 732

Eine **gesunde Person** sucht einen **Schensdienst**. Näheres bei **Bar. Born**, praktische **Hebamme**, **Hopfengarten 5** neu in **Mainz.** 959

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und alle **Haussarbeiten** versteht, wird gesucht. Näheres in der **Exped.** 1016

Ein **ordentliches Mädchen**, welches kochen kann und alle **Haussarbeit** versteht, kann gleich in **Dienst** treten. Näheres **Mühlgasse No. 3.** 1017

Ein **junges reinliches Mädchen**, welches **Haussarbeit** versteht, wird gesucht. Näheres in der **Expedition.** 1018

Ein **Mädchen**, welches die **Haussarbeit** versteht und **bürgerlich kochen** kann, sowie mit **Nähen** und **Stricken** gut umzugehen weiß, sucht auf den **7. d.** eine **Stelle.** Näheres **Kirchgasse No. 29.** 1019

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, das in der **Küche** und sonstiger **häuslichen Arbeit** wohl erfahren ist, kann einen **angemessenen Dienst** finden. Näheres **Schwalbacherstraße No. 8.** 754

Es wird ein **Mädchen**, das **Haussarbeit** gründlich versteht und gute **Zeugnisse** aufweisen kann, als **Zimmermädchen** in ein **hiesiges Hotel** auf den **1. April** gesucht. **Wo**, sagt die **Exped.** 1020

Ein **anständiges Mädchen** aus guter **Familie**, das die besten **Zeugnisse** besitzt, **Kleidermachen**, **schön Weißzeugnähen** und **schön bügeln** kann, sucht eine **Stelle** als **Zimmermädchen** oder **Jungfer** und kann nach **Belieben** eintreten. Näheres **Louisenstraße No. 31.** 1021

Ein **Diener**, der **französisch** spricht und **mehrere Jahre** mit hohen **Herrschaften** auf **Reisen** war, sowie auf **Landgütern** und in **Städten** **conditionirt** hat, sucht eine **ähnliche Stelle.** Man bittet, das **Nähere** in der **Expedition d. Bl.** zu erfragen. 833

Es wird auf den **1. April** ein **Kutscher** gesucht, der zugleich in **Hauss- und Gartenarbeit** erfahren ist. **Wo**, sagt die **Exped.** 634

Ein kleines **Logis** von **2 Zimmern**, **Keller** und **Dachkammer** wird zu **miethen** gesucht. **Adressen** unter der **Ziffer 1022** besorgt die **Exped.** 1022

Langgasse No. 38 sind **3 möblirte Zimmer** zu **vermieten.** 415

Marktstraße No. 42 eine **Etage** hoch ist eine **Wohnung** von **2-3 Zimmern** nebst **Zubehör** zu **vermieten.** 313

Bei **Bildhauer J. J. Gerth**, **Marktstraße No. 27**, ist der **erste Stock**, bestehend in **8 Zimmern**, **2 Küchen**, **Mansarden**, **Mitgebrauch** der **Waschküche**, des **Trockenspeichers**, **Bleichplatzes** und **Brunnens** im **Hofe**, im **Ganzen** oder **getheilt** auf **1. April** zu **vermieten.** Auch sind **Barterre 2 Zimmer** **ic.** mit oder ohne **Möbel** abzugeben. 909

In meinem Hause G d der Lang- und Weber-
gasse ist die Bel-Stage zu vermietben.

604

A. Schmidt.

Dankagung.

1023

Allen Denen, welche an dem langen und schmerzlichen Krankenlager
unser's nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, **Fritz Wüsten**,
so herzlichen Antheil nahmen, sowie den Jungfrauen und Männern,
die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühlten
Dank.
Die trauernde Mutter u. Geschwister.

Erwiderung.

Die theils entstellten, theils unwarhen Bemerkungen, welche in einem Artikel des Tag-
blattes vom 31. Januar l. J. (Beilage zu No. 26) unter der Aufschrift „Städtisches“ (ein-
gefandt) gemacht worden sind, geben uns Anlaß zu einer kurzen Entgegnung.

Mag der Verfasser erwähnten Artikels die vor einigen 30 Jahren fungirenden Rätbe
der Stadt auch der Sünde zeihen, sie als Verschwender brandmarken, so waren sie doch
nicht so kurzfristig, nicht einzusehen, daß neben den freiwilligen Beiträgen der Verkauf der
Unterabläufe aus den neu errichteten Röhrenbrunnen, als der sogenannte Risselborn in die
Stadt geleitet wurde, die dadurch entstehenden Kosten verminderte. Ob sich indessen die-
jenigen Häuserbesitzer, die zur Leitung erwähnter Unterabläufe nicht unbedeutende Kosten
hatten, zum Ankaufen derselben verstanden haben würden, wenn man sich das Recht vor-
behalten hätte, sie ihnen zu jeder Zeit wieder abnehmen zu dürfen, ist sehr zu bezweifeln.

Daher fand auch schon 10 Jahre später, als das allgemeine Bedürfnis die Verlegung
einiger Brunnen erheischte, der zeitweilige Stadtvorstand es vollkommen in der Ordnung,
die Eigenthümer der Unterabläufe in ihren wohlverworbenen Rechten schädlos zu halten.

Nun findet man mehr als 30 Jahre später, daß der Besitzer eines gekauften Unterablaufs,
den man später gegen einen direkten Zulauf wegen Verlegung des Brunnens umtauschen
musste, — der Einsender fand nicht für gut, zu erwähnen, daß bei dieser Aenderung der
Besitzer dem früheren Kauffchilling und freiwilligen Beitrage von 100 fl noch eine Schenkung
an die Stadt von über 300 fl. hinzufügte, — ein unbilliges Ansinnen stelle, wenn
er in seinem Rechte richterlichen Schus anruft.

Das ganze bisherige Verfahren kann nur auf Unkenntnis der wahren Sachlage be-
ruhen, denn es kann sicherlich nicht in der Absicht des hochlöbl. Stadtraths liegen, — der
gewiß nicht weniger billig denkend sein will, als der vor 20 Jahren, — eine Wittfrau aus
einem wohlverworbenen, leicht zu erweisenden, nun sehr werthvollen Besizthum eigenmächtig
zu verdrängen, ohne sie deshalb nur einmal einer Anfrage zu würdigen. Wenn erwähnter
Besitzerin auf ihre direkte Beschwerde ausweichend geantwortet, ihr rechtlicher Besiz in
Zweifel gezogen wird, soll sie dann noch schweigen, nicht den gesetzlichen Weg betreten, der
den Sachverhalt ins wahre Licht setzen wird? Selbst der Verfasser des angezogenen Ar-
tikels, der sich in seinem gemeinnützigen Eifer hinreißen läßt, rechtlich gesinnte Personen
der Mißbilligung der ganzen Stadt preisgeben zu wollen, würde sich ein so eigenmächtiges
Verfahren nicht gutwillig gefallen lassen.

Wir wollen daher mit Ruhe der Entscheidung unserer Gerichte entgegensehen.

Man wird wohl nicht erwarten, daß wir in einer so ernsten Sache uns in übel an-
gewendete Scherze, wie ein Verstecken der Risselbornquelle, einlassen sollen. Auch hat die
ganze Vorderstadt, welche mit dem neuen Wasser beschenkt worden ist, über die Güte und
Brauchbarkeit desselben schon längst entschieden.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Die Biedermänner. Lustspiel in 5 Akten

Morgen Sonntag: Der Weltumsegler wider Willen. Posse in 4 Akten von
G. Käber.

Gold-Course. Frankfurt, 3. Februar.

Viktolen	9 fl. 32 $\frac{1}{2}$ — fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ — 55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 88 $\frac{1}{2}$ — 35 $\frac{1}{2}$ „	Dufaten	5 „ 29 — 28 „
20 Fres. Stücke	9 „ 17 — 16 „	Engl. Sovereigns	11 „ 38 — 34 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 30) 4. Februar 1860.

Casino zu Wiesbaden.

Sonntag den 5. Februar

Réunion dansante.

85

Der Vorstand.

Museum der Alterthümer.

Nächsten Montag den 6. Februar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn
Dr. Rossel über antike und altchristliche Mosaiken.
Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.
Wiesbaden, 2. Februar 1860.

Der Vorstand. 421

Morgen Sonntag 6 Uhr:

CONCERT à la Strauss bei S. Engel.

998

Morgen Sonntag Nachmittag im Bürgersaal
Harmonie und Abends Ball,
wozu freundlichst einladet
S. Nieser.

972

Ed. Hetterich, Lager in allen Arten
Mezgergasse 27 in der Mühle,  feineren Fleisch- u. Wurstwaaren
999 empfiehlt sein u. sonstige Delicatessen ic.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,
empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem
und grünem
Thee. 620

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl
ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quantitäten versehen.

Eine geborene Engländerin wünscht einige Stunden von 8 bis 12 Uhr
Morgens Unterricht in der englischen Sprache zu geben. Näh.
in der Exped. d. Bl. 89

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei**, sowie das Schwarz-
färben derselben in empfehlende Erinnerung.
439 **Wittwe Volck,** Oberwebergasse No. 35.

Maskenball

Samstag, 4. Februar Abends 7 Uhr,
im Cölnischen Hof.

Dieser Ball ist nicht nur für meine Schüler, sondern für Jeden, der Vergnügen daran findet, sich maskirt oder unmaskirt gemüthlich zu amüsiren.

Billets in meiner Wohnung.

Herren Einen Gulden.
Damen 30 Kreuzer.

1000

Block.

Schöne **Maskengarderobe** für Damen ist zu vermiethen Röderstraße No. 28 im Seitenbau eine Treppe hoch. 876



Rhein - Dampfschiffahrt ²⁰¹

Cölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom **11. Januar.**

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
" " " **Coblenz** 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.
" " " **Mannheim** 1 Uhr Nachmittags.

Die Verbindung zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich** wird durch Chaisen unterhalten und zwar von **Wiesbaden** 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft

G. F. W. Käsebier, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 10. Januar 1860.

Der Agent:

G. Brenner.

Wollne Artifel,

als: Valentine, Halstücher, Jacken, Kapuzen, Kopfstücher, Handschuhe, Litzenschuhe, Strümpfe u. dgl. m. werden um damit aufzuräumen zum Einkaufspreis abgegeben.

862

A. Kunkler, Langgasse No. 14.

Ruhrkohlen,

frisch angekommen von bester Qualität, sind billigst zu haben bei

849

J. K. Lombach in Biebrich.

Gustav-Adolf-Verein.

Sonntag den 5. Februar 2 Uhr Nachmittags feiert der Localverein der Gustav-Adolf-Stiftung für das Stadt- und Landdecanat Wiesbaden sein Jahresfest zu **Mosbach**. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur Theilnahme an der Feier ergebenst eingeladen.

965

Der Vorstand.

Croup und **Sirnentzündung** nach derselben Weise behandelt, mit übernommener Verantwortung für das kindliche Leben. Anmeldungen: Römerberg No. 3 (Wiesbaden).

Wiesstadt, 2. Februar 1860.

1001

Dr. med. Knapp.

Geschäftsempfehlung.

Meinen hiesigen verehrten Kunden und einem hochgeehrten Publikum die Anzeige, daß ich mich nun als **Maurermeister** hier etablirt habe. Mein Bestreben wird das sein, Neubauten, Reparatur und Feuerungsanlagen billigt zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Bestellungen beliebe man Steingasse No. 15 zu machen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1860.

Jac. Wilh. Morasch,
vormals in Rambach.

806

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{4}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

430

Berliner Pfannenkuchen

empfehlen

H. Wenz.

377

Die rühmlichst bekannten:

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **P. Dewald**, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen, sind **nur allein acht** zu haben, das ganze Packet zu **14**, das halbe Packet zu **7 fr.** bei

A. Querfeld, Langgasse. 952

Ausgezeichnet schöne und saftige **Messina-Orangen** per Stück 6 fr. bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

801

Evangelische Kirche

Sonntag Septuagesimä.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Caplan Conrady.

Katholische Kirche.

Sonntag Septuagesimä.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr.

Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr
Nachm. 2, 5¹/₂, 10 u. Nachm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂ u.

Limburg (Silwagen)

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 9 u.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 8 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7¹/₂ Uhr.
Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Raunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)
Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Mg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,
12 u. 52 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,
7 u. 35 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden

Mrgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachm. 1 u. 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Seff. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 u. 45 M., 9 u., *11 u. 30 M.,
Nachm. 2 u., 15 M., 6 u., 8 M.
* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 u., 11 u. 30 M.
Nachm. 3 u., *5 u., 8 u. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Mrg. 6 u. 25 M., *9 u.
Nachm. 1 u. 10 M., 4 u. 50 M., 9 u. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.